

Mitgliederversammlung in Döbeln

Konjunktur gewinnt an Fahrt

Am 4. April 2007 führte der Fachverband seine traditionelle Mitgliederversammlung in Döbeln durch. Rechenschaftsbericht und Informationen des Vorstandes sowie drei Fachvorträge und Auszeichnungen standen auf der Tagesordnung.

Nach Aussagen des ZVSHK geht es unserer Branche so gut, wie lange nicht“. Mit diesen Worten begrüßte Landesinnungsmeister Herbert Reischl die 60 Delegierten zur Mitgliederversammlung im Hotel Weiße Taube in Döbeln. „Nach langer Durststrecke gewinnt die Konjunktur nun allmählich wieder an Fahrt“, meinte der Landesinnungsmeister und verwies dabei auf die 30000 im Zentralverband organisierten Betriebe, die 2006 ihren Umsatz um rund 3 % auf 24,34 Milliarden Euro steigerten. Auch die sächsische SHK-Branche befindet sich wieder im Aufwind, dies jedenfalls würden die Zahlen des Statistischen Landesamtes Kamenz unterstreichen. Demnach wäre der ausbaugewerbliche Umsatz der Branche im vierten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahresquartal um 30,7 % gestiegen. Auch die durchschnittliche Bruttolohnsumme je Arbeitnehmer habe sich um 3,6 % und die durchschnittliche Arbeitsstunde je Arbeitnehmer um 3 % verbessert. Dass der Konjunkturmotor weiter in Schwung kommt, verspricht sich der Fachverbandsvorsitzende vor allem auch von den neuesten Zahlen aus der Industrie und der gestiegenen Nachfrage nach energiespa-

renden Systemen. Denn nach Angaben des BDH wurden 2006 in Deutschland rund 70 % mehr Pelletheizungen, 200 % mehr Wärmepumpen und bezogen auf die Kollektorfläche 60 % mehr Solarwärmanlagen als im Vorjahr verkauft. Und auch die deutsche Sanitärwirtschaft verbuchte nach Angaben der VDS im abgelaufenen Jahr ein Umsatzplus von gut 4 %. 2007 wird ein weiteres Umsatzwachstum von 3–5 % trotz Mehrwertsteuererhöhung erwartet.



Landesinnungsmeister Herbert Reischl (r.) ehrt Dieter Ernst mit der Ehrennadel des Fachverbandes in Silber

Innungen müssen fusionieren

Joachim Dirschka, Präsident des Sächsischen Handwerkstages (SHT) und Präsidiumsmitglied des ZDH ging auf die Kreisgebietsreform im Freistaat Sachsen und ihre Auswirkungen auf die Handwerksorganisation ein. Nach seinen Ausführungen sieht § 2 des Sächsischen Kreisgebietsneugliederungsgesetzes vor, dass die Landkreise zum 31. 7. 2008 aufgelöst werden. Damit bestehen Kreishandwerkerschaften nicht mehr, oder müssen bis zu



Nachdenkliche Gesichter bei den Delegierten während des Vortrags von Joachim Dirschka zur sächsischen Kreisgebietsreform

diesem Zeitpunkt neu gebildet sein. Der SHT-Präsident wies daraufhin, dass bei einer Einigung über die Vermögensübernahme der ehemaligen Kreishandwerkerschaften eine Rechtsnachfolge möglich ist. Sollte keine Einigung über die Vermögensübernahme erzielt werden, erfolge die Liquidation und bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung bestehe sogar Insolvenzantragspflicht. Dirschka schlug deshalb vor, Ehrenamtsträger für diese Kreishandwerkerschaften auf Zeit zu wählen. Des Weiteren machte er darauf aufmerksam, dass entsprechend der Handwerksordnung Rechtspflicht zur Anpassung der Innungsbezirke besteht. Kriterien seien jedoch Deckungsgleichheit des Bezirks und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Außerdem dürfe es in jedem Bezirk nur eine Innung je Handwerk geben. Deshalb unterbreitete Dirschka den Vorschlag, Großinnungen zu bilden. Anschließend informierte Achim Fischer-Erdsiek, Geschäftsführer Dr. Schmidt & Erdsiek GmbH, Minden, anhand von Beispielen über wichtige Bausteine der Betriebshaftpflichtversicherung, die Autoinhalts- und Baustellenversicherung und den Bürgschaftsservice des Fachverbandes. Die mit dem Fachverband kooperieren-

den Makler, Dr. Andreas Berthold, Geschäftsführer Dr. Schmidt & Erdsiek GmbH, Dresden, und Steffen Zeidler, Geschäftsführer Aktiv-Vermittlungs-Gesellschaft mbH, Zwickau, ergänzten den Vortrag mit aktuellen Schadensfällen aus der SHK-Praxis.

Im Anschluss an den Schadens-Exkurs referierte Andrea Schindler über die Umsetzung der Vorteile der Handwerkermarke durch die Duravit Sanitärporzellan Meißen GmbH.

Auszeichnungen und Ehrungen

Dieter Ernst wurde im Auftrag des Vorstandes von Landesinnungsmeister Herbert Reischl in Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Obermeister der Innung SHK Plauen/Vogtland und als Vorstandsmitglied des Fachverbandes sowie für seine Mitarbeit in der Kommission BW/Tarife die Ehrennadel des Fachverbandes in Silber verliehen.

Heiko Förster, Geschäftsführer der Förster Haustechnik GmbH Hartmannsdorf wurde als erstem sächsischen Fachbetrieb von der ÜWG Landesstelle Sachsen das Zertifikat für die Wartung von Kleinkläranlagen übergeben. NS